



Olemia Flores Ramirez
Fraktionsvorsitzende

Volker Semler
Fraktionsvorsitzender

9. Dezember 2021

Pressemitteilung

Lichterfelde West: Kiezstrukturen und Barrierefreiheit in Einklang bringen

Der Bahnhofsvorplatz in Lichterfelde West ist ein wichtiger Knotenpunkt im Kiez, der tagtäglich von tausenden Menschen frequentiert wird: Anwohnerinnen und Anwohner, Fahrgäste der S-Bahn, die hier auf Auto oder Fahrrad umsteigen, sowie die Kundinnen und Kunden der umliegenden Ladengeschäfte und Restaurants durch- und überqueren seit beinahe 150 Jahren die kopfsteingepflasterten Straßen. Das hohe Verkehrsaufkommen hat jedoch auch Nachteile: Die zahlreichen Fahrzeuge blockieren regelmäßig die Wege für Zufußgehende. Das historische Kopfsteinpflaster und die hohen Bordsteine bilden zudem schwer zu überwindende Hindernisse für mobilitätseingeschränkte Menschen, die auf den Rollstuhl, Rollator oder Stock angewiesen sind, sowie Familien mit Kinderwagen.

Das Bezirksamt möchte daher in den kommenden Jahren Gehwegvorstreckungen und zwei asphaltierte Streifen errichten, die das Überqueren der Baseler und der Hans-Sachs-Straße erleichtern sollen. Zudem sollen die Bordsteine abgesenkt und Fahrradbügel umgesetzt werden. „Die Umsetzung des Mobilitätsgesetzes in Lichterfelde West ist wichtig und muss auch zeitnah beginnen!“, kommentiert der SPD-Bezirksverordnete Alexander Niessen den geplanten Umbau des Platzes.

Wie schnell ein an sich sinnvolles Projekt bei den Betroffenen im Kiez heftigen Widerstand hervorrufen kann, zeigte sich am Beispiel des Zeitungskiosks auf dem Bahnhofsvorplatz. Dieser stünde den geplanten Maßnahmen im Weg und müsse daher bis zum Jahresende abgerissen werden, teilte das Straßen- und Grünflächenamt den Betreibern Ende Oktober mit. Innerhalb weniger Tage sammelten diese 4.000 Unterschriften für den Erhalt der beliebten Institution: „Der Kiosk ist rund um die Uhr geöffnet und stellt nicht nur einen wichtigen Nahversorger, sondern auch einen sozialen Treff- und Orientierungspunkt für die Menschen im Kiez dar“, berichtet Niessen. „Es ist gut, dass das Bezirksamt schnell darauf reagiert hat, und die Sondernutzungserlaubnis kurzfristig und unbürokratisch um ein Jahr verlängert hat.“

„Wir werden als Bezirksverordnetenversammlung gemeinsam mit dem Bezirksamt in den nächsten Monaten an einer Lösung arbeiten, die den barrierearmen Umbau mit dem dauerhaften Erhalt des Kiosks in Einklang bringt“, erklärt Alexander Niessen: „Die Neugestaltung des Verkehrsraums hin zu mehr Sicherheit für Fahrradfahrende und Zufußgehende und der Erhalt von existierenden Kiezstrukturen ist kein Widerspruch. Wir setzen uns dafür ein, dass die Interessen aller Betroffenen – also sowohl der Anwohnerinnen und Anwohner als auch der Gewerbetreibenden – gehört und bestmöglich berücksichtigt werden!“

Ansprechpartner für weitere Rückfragen:

Olemia Flores Ramirez, Telefon (0177) 977 64 91 / Volker Semler, Telefon (0177) 246 05 59